

Meist unschädliche Umweltkeime im Wasser

Gesundheitsamt und Überlandwerk informieren Bürger in Eime über Maßnahmen

Von Kim Hüsing

EIME ■ Das Abkochgebot für die Gemeinde Nordstemmen wurde nun mit Burgstemmen vollständig aufgehoben. Doch in der Samtgemeinde Leinebergland und in Esbeck sollte das Trinkwasser nach Empfehlung des Gesundheitsamtes (GA) weiterhin sprudelnd aufgekocht werden. Grund für die Maßnahme sind coliforme Keime, die im Netz des Überlandwerks (ÜWL) nachgewiesen wurden (die LDZ berichtete). Was unternommen wurde, um die Störung zu beheben und wie ein ähnlicher Fall in der Zukunft vermieden werden soll, erklärten ÜWL und GA den Bürgern bei einer Info-Veranstaltung in Eime.

„Unsere Vorgaben beziehen sich auf die Trinkwasserverordnung“, wurde es zu Beginn der Veranstaltung in der Mehrzweckhalle erst einmal sehr theoretisch. Gesundheitsingenieurin Myrien Gerlach vom Landkreis erläuterte den etwa 270 Teilnehmern, welche Vorgaben es gebe, um Trinkwasser zu prüfen. Anhand der Konzentration der Keime sowie ihrer Art müsse entschieden werden, welche Maßnahmen ergriffen werden. „Das kann von Weiterbeobachten bis Abstellen der Versorgungsanlagen gehen“, erklärte sie.

Da die nachgewiesenen coliformen Keime in „sehr hoher Konzentration“ vorlagen, entschied sich das



Myrien Gerlach (l.) und Dr. Katharina Hüppe vom Gesundheitsamt und Moderator Michael Koschare beantworten Fragen.

Gesundheitsamt für ein flächendeckendes Abkochgebot. „Hierbei handelt es sich um einen vorbeugenden Gesundheitsschutz“, er-

gänzte Dr. Katharina Hüppe, Leiterin des Gesundheitsamtes. „Der Grenzwert bei coliformen Keimen in einer 100 Milliliterprobe liegt bei Null.“ Allerdings gehörten zu den coliformen Keime auch solche, die für den Menschen unbedenklich sind. Eine genaue Analyse ergab nun, dass es sich um Umweltkeime handelt. „Diese lösen bei Gesunden in der Regel keine Infektionen aus“, betonte Hüppe, dass es lediglich bei Immunschwachen und Erkrankten zu Symptomen kommen könnte. „Es wurden über die ganze Zeit keine zusätzlichen Erreger nachgewiesen.“

Dennoch könne das GA das Abkochgebot erst dann aufheben, wenn drei Proben hintereinander „sauber“ sind. Dies dauere seine Zeit.

→ Gronau



Etwa 270 Personen sind in die Mehrzweckhalle Eime gekommen, um sich beim Überlandwerk und dem Gesundheitsamt über die nächsten Schritte zu informieren. ■ Fotos: Hüsing